

Verstehen – Vermitteln – Verantworten
Zur Hermeneutik ethischer Situationen

**Titel: Rechtsetzung und Rechtsanwendung als ethische Situationen –
eine Verflechtungsstruktur zwischen Individualethik und prozeduralem System**

Im Vortrag werde ich die praktischen Situationen der Rechtsgestaltung und Rechtsanwendung in den Blick nehmen und mit den Mitteln einer phänomenologisch-hermeneutischen Methode eingehend analysieren. Ausgehend von einer Reflexion darüber, was eine bestimmte Situation überhaupt zu einer ethischen Situation macht, möchte ich zunächst der Frage nachgehen, inwiefern es sich bei Situationen der Rechtsetzung einerseits und solchen der Rechtsanwendung andererseits um ethische Situationen handelt. In einem zweiten Schritt geht es dann darum, welche Rolle moralische Prinzipien für jene Situationen spielen, die ich *Ausübungen des Rechts* nennen möchte. Fraglich ist insbesondere, wie eine *gute* Ausübung des Rechts gelingen kann und ob das geltende Recht diesen Anforderungen gerecht wird. In einem dritten Schritt möchte ich überlegen, inwiefern sich metaethische Strukturen in Rechtsetzung und Rechtsanwendung entdecken lassen? Dabei werde ich auf die von Jacques Derrida aufgeworfenen *Aporien des Rechts* und auf Ernst-Wolfgang Böckenfördes berühmtes Diktum, wonach der „freiheitliche, säkularisierte Staat [...] von Voraussetzungen [lebt], die er selbst nicht garantieren kann“, eingehen.

Im Rahmen meiner Auseinandersetzung mit diesen Fragen möchte ich versuchen zu zeigen, dass (1.) der moderne demokratische Rechtsstaat von einer Verflechtungsstruktur zwischen Individualethik, individuellem Stellungnehmen und prozeduralem System geprägt und bestimmt ist. Bezugnehmend auf diese Struktur lässt sich argumentieren, dass (2.) der moderne Rechtsstaat den Versuch einer *ethischen Verwirklichungspraxis* darstellt, in der Prinzipien und Tugenden in einem wechselseitigen Abhängigkeitsverhältnis zueinander stehen.

In meinem Vortrag möchte ich insofern auch einen Beitrag zu der grundsätzlichen Debatte um die Zusammenhänge von Recht und Moral einerseits und von der Anerkennung und Geltung des Rechts andererseits leisten. Meine Überlegungen sind dabei eingebettet in ein Dissertationsvorhaben, das nach den hermeneutischen Prinzipien einer kritischen und reflektierten Gestaltung und Ausübung des Rechts fragt.